

STADT WITTEN

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses der Stadt Witten

am 15.04.2015

im SiZi 2

Anwesend:

SPD

Echeverria, Axel (bis TOP 5)
Güting, Birte Dr.
Richter, Thomas

CDU

Fiedler, Regina (bis TOP5)
Nowack, Simon

Bündnis 90 / Die Grünen

Dannert, Lieselotte

bürgerforum

Schmelzer, Sabine

DIE LINKE

Wolf, Jürgen

WBG

Wiedemeyer, Beate

Witten Direkt

Skotarzik, Hans-Peter (bis TOP 7)

Piraten

Borggraefe, Stefan

Mitglied gem. SchulG

Grünschläger-Brenneke, Sabine Pfarrerin

Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VIII

Humbek, Sebastian
König, Dieter (bis TOP 6)
Kümeke, Renate
Schuldt, Benjamin

stellv. Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VIII

Unger, Sabine

Vertretung der Schulen

Endrusch, Jutta

Vertretung der kath. Kirche

Peters, Christian

Vertretung der ev. Kirche

Ludwig, Hans-Werner

Vertretung der Wohlfahrtsverbände

Weickenmeier, Mechthild

Zuhörer gem. § 58 Abs. 1 GO

Bruchsteiner, Monika
Kunstmann, Helmut-Georg (bis TOP 7)
Stempelmann, Andrea
Weber, Birgit
Welge, Silke

Vertreter KiJuPa

Klage, Franziska

Verwaltung

Bockhacker-Posenenske, Ulrike
Heucken, Andrea
Jennert-Thoma, Gabriele
Kinski, Gerd
Klein, Petra
Lüning, Michael
Schmidt, Jutta
Schweppe, Frank Erster Beigeordneter

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Berichte und Anträge Kinder- und Jugendparlament
Die Sprecherin des KiJuPa, Franziska Klage, berichtet über die aktuellen Arbeitsfelder.
 - Der Film „Die ganze Wahrheit über Witten“ hat sich gut über Youtube und Facebook verbreitet. Der WDR hat einen Beitrag über den Film gesendet und für das örtliche Kino wurde ein Trailer produziert. Leider ist das Interesse der Schulen bisher noch gering.
 - Der AK Innenstadt/ Bommern beschäftigt sich mit dem Thema „Rechte in der Schule“ bzgl. er Beteiligungsmöglichkeiten der Schüler in Verbindung mit der Außendarstellung des KiJuPa.
 - Der AK Herbede/ Heven kümmert sich demnächst um die Flüchtlingsproblematik.
 - Die Gruppe der U14 bereitet für die Innenstadtgrundschulen für Juni einen Wettbewerb „Zu Fuß zur Schule“ vor, um die Schüler zu motivieren, sich nicht mehr so oft mit dem Auto zur Schule bringen zu lassen.

2. Nachwahl sachkundiger Bürger für den Unterausschuss Kommunaler Jugendhilfeplan
-Antrag der Fraktion Piraten vom 14.01.2015-
(Drucksache)
Vorlage: 0089/AG16

Der Ausschuss lehnt den Antrag ab.

Gegenstimmen:5:
Enthaltungen:6

3. Umsetzung des Bundesprogramms "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit"
Vorlage: 0203/V 16

Herr Lüning stellt anhand einer Präsentation die Umsetzung des Bundesprogramms vor.

Es entsteht eine Diskussion über die Besetzung des Begleitausschusses und die Entscheidungskompetenz des Fachgremiums.

Der Jugendhilfe- und Schulausschuss stimmt der Konstituierung eines Begleitausschusses und Fachgremiums für die Steuerung und Begleitung der Partnerschaften für Demokratie aus dem Bundesprogramm „*Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit*“ sowie einer Umstrukturierung der Arbeitsweise und Fördersystematik mit 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung zu.

Es wird mit 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung beschlossen, dass Herr Skotarzik den Jugendhilfe- und Schulausschuss im Begleitgremium vertritt.

Es wird einstimmig beschlossen, dass im Fachgremium zusätzlich das Kinder- und Jugendparlament und der Ring politischer Jugend Witten vertreten sein sollen. Der Personenkreis des Begleitausschusses soll um die Vorsitzende des

Sozialausschusses und eine Vertretung des DRK erweitert werden.

Abschließend wird einstimmig der weitergehende Beschluss gefasst, dass das Fachgremium aus dem Begleitausschuss gewählt wird.

4. Zwischenbericht des Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan

Herr Lüning erläutert anhand einer Präsentation den Zwischenbericht zum Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan.

4.1. Antrag der AG Jugendverbände vom 26.03.15

Herr Ludwig erläutert kurz den Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände zur

1. Einrichtung und Finanzierung einer Fachreferentenstelle
2. Übertragung der finanziellen Förderung der Jugendverbände auf den Jugendring Witten e. V.

Die Detailfragen werden zusammen mit der Verwaltung konkretisiert.
Der Antrag gilt als eingebracht.

5. Fortschreibung Kindertagesbetreuung - Ausbauplanung/ Konkretisierung von Einzelmaßnahmen

Vorlage: 0215/V 16

Frau Klein macht darauf aufmerksam, dass es sich bei dem genannten Betrag in Höhe von 295.000 EUR unter Punkt 2 der Beschlussvorlage um einen redaktioneller Fehler handelt. Richtig ist ein Betrag in Höhe von 340.000 EUR.

Frau Schmelzer erklärt, dass sich die Anfrage des Bürgerforums zur konzeptionellen Planung für die Betreuungssituation in der Innenstadt mit dieser Vorlage erledigt hat.

1. Der Jugendhilfe- und Schulausschuss beschließt einstimmig die **Erweiterung der Kita Erlenschule** um 2 auf 5 Gruppen sowie die Bereitstellung von einmaligen Investitionsmitteln für die Ausstattung in Höhe von 49.000 € aus dem kommunalen Investitionsprogramm für Dritte.

2. Der Jugendhilfe- und Schulausschuss beschließt einstimmig den Abriss des Toilettenhäuschens mit Neubau eines 4. Gruppenraums zur **Erweiterung der Kita Neddembur** sowie die Deckung der Investitionskosten von 340.000 € aus dem kommunalen Investitionsprogramm für Dritte.

3. Der Jugendhilfe- und Schulausschuss beschließt einstimmig, die Planungen für die **Kita Marienstraße** weiterzuentwickeln und die Investitionskosten in Höhe von netto 1,56 Mio. € zum Haushaltsjahr 2016 in die Investitionsplanung einzubringen. Der Jugendhilfe- und Schulausschuss stimmt der Beantragung der Zuwendung von 240.000 € aus dem U3-Investitionsprogramm des Bundes nachträglich zu.

4. Der Jugendhilfe- und Schulausschuss beschließt einstimmig, die zusätzliche kommunale Betriebskostenfinanzierung beginnend mit dem Haushaltsjahr 2016 Zug um Zug in den Haushaltsplanungen zu berücksichtigen. Ab 2016 erhöhen sich die städtischen Zuschussbedarfe im Vergleich mit 2015 bedingt durch die beschriebenen Maßnahmen voraussichtlich um 139.000 €, ab 2017 um 461.700 € und ab 2018 um 784.000 €.

6. Sofortprogramm Tagesbetreuung für Vorschulkinder
Vorlage: 0204/V 16

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass die Verwaltung beauftragt wird, das Sofortprogramm zu prüfen und wenn möglich zum 01.08.2015 umzusetzen.

7. Schulentwicklungsplanung

Herr Schweppe gibt einen Zwischenstand zu den Stellungnahmen der Nachbarkommunen bzgl. eines Beitrages zur Finanzierung der durch ortsfremde Schüler verursachten Mehrkosten (Vorlage: 0036/AG16 am 19.11.14 im Jugendhilfe- und Schulausschuss).

Die bisher eingegangenen Stellungnahmen werden der Niederschrift beigelegt.

Im Wittener Stadtgebiet besuchen z. Z. 938 gemeindefremde Schülerinnen und Schüler (SuS) eine Schule. Abzüglich der 225 Wittener Kinder, die außerhalb zur Schule gehen, sind es bereinigte Mehrkosten für 713 SuS, die die Stadt Witten trägt. Die detaillierte Zusammensetzung ergibt sich aus der Anlage zur Niederschrift.

Erläuterungen zur Anlage:

1. Die Stadt Dortmund hat bisher nicht auf die Nachfrage des Amtes für Jugendhilfe und Schule geantwortet.
2. In Bochum werden von den 124 aus Witten kommenden SuS 88 in Schulen des Schulträgers Stadt Bochum beschult. Die anderen sind in LWL-Förderschulen.
3. In Wetter werden 3 SuS in der privaten evangelischen Georg-Müller-Gesamtschule beschult, die nicht in Trägerschaft der Stadt Wetter ist.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis veranschlagt für die Kreis Gesamtschule einen Schulkostenbeitrag in Höhe von 1565 EUR pro SuS bei einer Gesamtschülerzahl von 1275.

- 7.1. Ergebnisse der Elternbefragung 2015

Frau Jennert-Thoma stellt die Auswertung der Elternbefragung vor, die auch online eingesehen werden kann.

- 7.2. Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens für das Schuljahr 2015/ 2016

Frau Bockhacker-Posenenske berichtet über die Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens. Die Zahlen werden der Niederschrift beigelegt.

An der Overbergschule wurden nur 11 Kinder angemeldet, so dass dort keine Eingangsklasse zustande kommt. Diese Schüler werden an der Freiligrathschule aufgenommen, die somit zwei Eingangsklassen bilden kann.

Das bedeutet für die Overbergschule die langfristige Schließung, da bereits im letzten Jahr keine Eingangsklasse gebildet werden konnte. Daher ist der Schulträger aufgrund der Bestimmungen des Schulgesetzes verpflichtet, einen Auflösungsbeschluss herbei zu führen. Eine entsprechende Vorlage für den Jugendhilfe- und Schulausschuss und den Rat wird gefertigt.

8.

Berichte der Verwaltung

- Herr Schweppe berichtet, dass an der Overbergschule die vakante Stelle der Schulsozialarbeiterin voraussichtlich durch eine Kollegin aus Herdecke z. Z. noch anteilig, aber im nächsten Schuljahr im vollen Umfang, besetzt werden kann..
- Die weitergehende Finanzierung der Grundschulsozialarbeiterinnen, die aus den Geldern des Bildungs- und Teilhabepakets bezahlt werden, ist bzgl. des Eigenanteils noch nicht endgültig geklärt. Am 06.05. wird dieses Thema im Arbeitskreis Jugendhilfe- und Schule auf Kreisebene behandelt.
- Frau Schmidt berichtet über Jekits, dem Nachfolgeprojekt von JeKi, das ab dem Schuljahr 2015/16 umgesetzt werden soll. Die Förderbedingungen und Förderschwerpunkte haben sich geändert. Eine wesentliche Änderung ist dabei die Begrenzung der Antragstellung auf Kommunen, so dass das Kulturforum die Verwaltung gebeten hat, diesen Antrag zu stellen. D.h., dass das Amt für jugendhilfe- und Schule die Rolle des Antragstellers und Empfängers der Zuwendungsmittel übernimmt und die Gelder im Rahmen eines Weiterleitungsvertrages an das Kulturforum zur Bewirtschaftung und Verwaltung weiter leitet. Die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von rd. 85.000 EUR werden wie bisher im Rahmen des Wirtschaftsplans des Kulturforums erbracht.

Vorsitzender

Schriftführerin